Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 23

Artikel: Treffbube ist Trumpf [Fortsetzung]

Autor: Wallace, Edgar

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

oe ist rum ROMÂN VON EDGAR WALLACE - DEUTSCH VON E. Mc. C'ÂLMÂN ,

eil wir wollene Kleider und warme Decken für die Armen machen wollen. Wir sind der Ansicht, daß, wenn wir eine solche Fabrik besitzen und sie auf kooperativer Basis leiten, wir die Sachen viel billiger herstellen Könnten, vorausgesetzt nattrilich, daß wir die Fabrik zu einem annehmbaren Preise kaufen könnten.»
Jetzt sah er Crotin zum erstenmal an und bemerkte, daß dessen Gesicht leichenblaß geworden war.

war.

«Welche seltsame Ideel» rief Lady Sybil.

«Dine gute Wollweberei würde eine ganz hübsche Summe kosten.»

«Wir sind darüber anderer Meinung,» sagte Pinto. «Ich kann wohl gestehen, daß wir die Aussicht haben, eine sehr gute Fabrik zu einem äußerst mäßigen Preise kaufen zu können. Das war der eigentliche Zweck meiner Reise nach Yorkshire, und nur ganz zufällig sah ich die Anskündigung von Ihrem Bazar und dachte, ich würde ihn mir einmal ansehen.» einmal ansehen.»

«Das war ein glücklicher Zufall für mich,» meinte Lady

Sybil.
Crotins Blicke waren auf seinen Teller geheftet, und er hob sie auch nicht.
«Ich halte es für einen Feh-

«Ich naite es tur einen Fei-ler, zu freigebig gegen die Armen zu sein,» meinte Lady Sybil, den Kopf schüttelnd. «Diese Art Frauen sind selten dankbar.» «Das ist mir auch klar,» erwiderte Pinto ernst. «Aber ich verlauen keine Dankbar.

erwiderte Pinto ernst. «Aber ich verlange keine Dankbarkeit. Wir haben oft gefunden, daß viele dieser Frauen ohne eigene Schuld in solche Lage gekommen sind. Zum Beispiel diese Frau in Wales, deren Mann sie verlassen haben soll — ist ein besonders trauriger Fall » Fall.x

Lady Sybil hörte interes-

Lady Sybil horte interes-siert zu.
«Wir entdeckten bei nähe-ren Nachforschungen,» sagte Pinto, langsam und nach-drücklich sprechend, «daß der Mann, der sie verließ, ohne sich von ihr scheiden zu las-sen, sich wieder verbeitstet sich von ihr scheiden zu las-sen, sich wieder verheiratet hat, und dieser Mann ist ein sehr angesehener Fabrikant in einer Stadt im Norden Eng-lands.»

Herr Crotin ließ sein Mes-ser krachend auf seinen Tal-

Herr Crotin ließ sein Messer krachend auf seinen Teller fallen, hob es dann mit einer gemurmelten Bitte um Wie ein Riesenspielz "Aber wie schrecklich!» "Wie ein Riesenspielz "Teif Lady Spül. «Wie entstetzlich! Wie konnte der Mann sohandeln. Er müßte an den Pranger gestellt werden. Er dürfte gar nicht mit anständigen Menschen verkehren dürfen. Kann man ihn nicht bestrafen?» bestrafen?»

«Das könnte man natürlich tun,» sagte Silva, «aber es würde seine jetzige Frau sehr unglück-lich machen, denn sie weiß bisher nichts von der Schurkerei ihres Mannes.»

Her Crotin stand taumelnd auf, seine Frau sah ihn mißtrauisch an. «Ist dir schlecht, John?» fragte sie scharf.

Fabrik mit ihm besprechen.»

Pinto nickte.

«Also geh jetzt,» sagte Lady Sybil, «und wenn
du fertig bist, kommt vielleicht Herr de Silva in
den Salon zurück. Ich möchte etwas von Ihren
wohltätigen Einrichtungen in Portugal erfahren,» sagte sie, sich an den Portugiesen wendend.
Pinto ging Crotin nach und sah, wie er in ein
großes Zimmer trat, die Lichter andrehte, dann
folgte er ihm hinein und schloß die Tür.

Herrn Crutine Billijchte wen des behordlichtete.

Togte er ihm hinein und schlöß die Tür.
Herrn Crotins Bibliothek war das behaglichste
Zimmer im ganzen Haus. Die Fenster, die bis
zur Erde reichten und nach einem kleinen Balkon hinausführten, waren von langen roten Samtvorhängen verhüllt, und ein Feuer brannte lustig
im Kamin.

Als die Tür geschlossen war, wandte sich Crotin seinem Gast zu.

«Nun, Sie verdammter Hund!» sagte er mit verhaltener Wut, «welche sind Ihre Bedingungen? Machen Sie mir einen annehmbaren Preis, und ich werde bezahlen!»

XXVI

Der Soldat.

In dem Zug, der Pinto Silva nach Huddersfield trug, saßen ein paar wichtige Passagiere, die es sich angelegen sein ließen, Pinto nicht zu begeg-nen. Im letzten Wagen in einem Abteil dritter Klasse saß ein Soldat mit einem Tornister auf dem Rücken, der sich die Zeit mit dem Lesen scheinbar zahlloser Magazine vertrieb.

die Dienerschaft deckte gerade den Tisch. Dann ging er um das Haus herum nach dem andern Flügel, wo er mit Leichtigkeit die Bibliothek entdeckte. In dieses Zimmer ging er sogar hinein, denn nach einer Anordnung Lady Sybils, die Bibliothek häufig und gründlich zu lüften, um das Zimmer von dem Geruch von Herrn Crotins abscheulichem Tabak zu befreien, standen die Fenster weit offen. Fenster weit offen.

Als er die nach kaltem Tabak riechende Luft dieses Zimmers einsog, war er überzeugt, daß es als Wohnraum der Familie diente.

Wenn ein vertrauliches Gespräch zwischen den beiden Männern stattfinden sollte, würde es hier vor sich gehen, dachte er, infolgedessen suchte er nach einem geeigneten Versteck. Das

einen Ausweg verschafft, wenn ein schneller Rückzug nötig sein sollte.

Zehn Minuten lang war kein Laut zu hören, das leise Ticken einer Uhr und das Fallen der Asche im Kamin ausgenommen. Dann hörte er etwas, was ihn elektrisierte. Leise Schritte auf etwas, was ihn elektrisierte. Leise Schritte auf dem Balkon draußen waren deutlich zu hören. Er überlegte, ob es ein Diener wäre, und ob er merken würde, daß einer der Läden nicht zugemacht war. Fast wäre er aufgestanden, um nachzusehen, wer draußen ging, aber dann erklangen Geräusche vom Korridor her — ein schwerer Tritt, und die Tür ging auf, Lichter wurden angedreht, und der Mann hinter dem Sofa drückte sich platt auf den Fußboden und hielt den Atem an



NEW YORK aus der Vogelschau.

Wie ein Riesenspielzeug liegt das gewaltige Häusermeer der Millionenstadt, dessen ruhige Fläche nur durch die gruppenweise gegen den Himmel ragenden Wolkenkraßer unterbrochen wird, vor unseren Augen. Kanalen gleich durchziehen kilometerlang gerade Straßen die Stadt, die – obwohl London zahlenmäßig noch größer ist – als Wirtschaftsmetropole der Welt bezeichnet werden darf

Dieser Augen. Kanalen gleich durchziehen klömeterlang e Wirtschaftsmetropole der Augenber der Gepäckstelle ab und gesellte sich einige Stunden später zu den zwei Dutzend Menschen zu, die Lady Sybils Bazar besuchten. Zweimal ging er an Plinto vorbei, und einmal erwarb er sogar eine Kleinigkeit an demselben Verkaufsstand, an dem der Portugiese großztigig einkaufte. Wenn Pinto ihn auch sah, geschah es nur so flüchtig, daß er sich später dessen nicht mehr erinnerte. Ein Soldat gleicht dem anderen zu sehr, um besonders aufzufallen. Lady Sybil hatte jedoch diesem Vertreter der Streitkräfte seiner Majestät mehr Aufmerksamkeit geschenkt, denn sie hatte ihm in höchsteigener Person barsch mitgeteilt, daß Rauchen nicht gestattet sei, worauf der Missetäter die Zigarette mit einer gemurmelten Bitte um Entschuldigung weggeworfen und zertreten hatte. Als Lady Sybil und ihr Gast in das Auto stiegen und nach dem Crotinschen Hause abgefahren waren, hatte der Soldat, der sich in der Nähe aufhielt, eine Autodroschke herangewinkt, die seit zwei Stunden auf dieses Zeichen gewartet hatte, und fuhr nun Lady Sybil und ihrem Begleiter nach.

Die Autodroschke heit nicht vor den Toren des Parks, der das Haus des Fabrikanten umgab, sondern fuhr etwas weiter. Als sie stehenbileb, stieg der Soldat aus, ging zurück und schrift kühn durch den Park und die Anfahrt hinauf. Jetzt war es schon dämmerig geworden, und niemand hielt ihn an.

Dann unternahm er eine Rekognoszierung des Hauses von außen und fand das Eßzimmer ohne Mithe. Die Vorhänge waren zurückgezogen, und

einzige Möbelstück, das Deckung bot, war ein großes Sofa, das quer vor einer Ecke des Zim-mers stand; aber dieses schien ihm zu gefährlich. Wenn sich jemand auf das Sofa setzen und etwas fallen lassen sollte — eine Pfeife oder einen Aschbecher — —

Er ging nach dem Balkon zurück, um sich über die Lage der Fenster zu orientieren, im Falle er sich rasch entfernen mußte. Er sah sich um und duckte sich dann plötzlich hinter die Balustrade, denn er hatte eine dunkle Gestalt über den Rasen denn er naue eine dunkie Gestalt über den Rasen gehen sehen, und zwar direkt auf den Balkon zu, auf dem er sich befand. Rasch schlüpfte er ins Zimmer zurück, und in demselben Moment hörte er einen Schrittim Korridor draußen. Leise ging er nach dem Sofa hinüber und kauerte sich dahin-

ter.

Es war offenbar ein Diener gewesen, denn er hörte, wie jemand die Fenster und Läden schloß. Es waren augenscheinlich die gewöhnlichen Läden, die mit einer altmodischen eisernen Querstange festgemacht wurden — diesen Umstand merkte er sich. Dann hörte er das Klappern der Ringe auf der Messingstange, als die Vorhänge zugezogen wurden. Eine elektrische Birne wurde angedreht, dann schürte jemand das Feuer im Kamin, danach wurde das Licht gelöscht und die Tür leise geschlossen.

Der Eindringling überlegte schnell. Dann ging er an das Fenster, das ihm am nächsten war, öffnete leise die Läden, schob sie zurück, klinkte das Fenster auf und bat den Himmel, daß es nicht durch einen Luftzug aufgehen und ihn verraten würde. Als er diese Vorkehrungen getroffen hatte, zog er die Vorhänge wieder zu und begab sich in sein Versteck zurück. Jetzt hatte er sich

«Wieviel ich haben will?»

«Wieviel ion naben will?»
Pinto lachte und zündete
eine Zigarette an.
«Mein lieber Herr Crotin,
ich weiß wirklich nicht, was
Sie meinen.»
«Lassen Sie gizt das Theataggriden » sagte der Fahri-

ALASSEN DIE JELIZ UMS ALASSEN EINELT UMS ALS EN ET ADTIKANT BARSCH ALCH WEIß, daß Sie von Oberst Boundary hergeschickt worden sind und deswegen. Sie wollen meine Weberei kaufen, was? Nun, es soll nicht Ihr Schade sein, wenn Sie die Fabrik nicht kaufen. Sie können das Geld statt dessen nehmen. «Mein Ehrenwort, ich verstehe nicht, wovon Sie reden. Daß ich nach Yorkshire gekommen bin, um eine Fabrik zu kaufen, stimmt ja, es stimmt auch, daß ich Ihre Fabrik erwerben möchte. «Lund was würden Sie geruhen, dafür zu bezahlen?» fragte Orotin mitzusammengepreßten Zähnen. «Zwanzigtausend. Pfund, sagte Pinto nachlässig. «Zwanzigtausend, so? Vorigesmal waren es dreißigtausend. Bald werden Sie es geschenkt haben wollen. Ne, ne, mein Freundchen, ich will schon bezahlen, aber nicht mit Fabriken.» «Denken Sie an die Armen, murmelte Pinto. «Ich denke schon an sie, sagte der andere. «An die arme Frau dort drin,» er machte ein Zeichen mit dem Kopf nach der Tür. Dann mit einer ruhigeren Stimme: «Ich wulßte gleich beim Abendessen, woher Sie kämen. Oberst Boundary hat Sie geschicht! »

schickt.»

«Ich wußte gleich beim Abendessen, woher
Sie kämen. Oberst Boundary hat Sie geschickt.»

cích wußte gleich beim Abendessen, woher Sie kämen. Oberst Boundary hat Sie geschickt.>
Pinto zuckte die Achseln.

«Wir wollen lieber keine Namen nennen,» sagte er höflich. «Aber wer ist eigentlich Ihr Oberst Boundary?>
Crotin stand schon an seinem Schreibtisch. Er hatte sein Scheekbuch herausgenommen und ließ es jetzt klatschend auf den Tisch fallen.

«Sie haben mich ordentlich in der Zwickmühle,» sagte er, und seine Stimme bebte. «Ich werde Ihnen ein Anerbieten machen. Sie bekommen fünfzigtausend Pfund, wenn Sie mir das schriftliche Versprechen geben, daß Sie mich nicht wieder belästigen werden.»

Ein Schweigen entstand, und der Soldat, der hinter dem Sofa versteckt lag, horchte gespannt. Er hörte Pinto leise lachen, wie einer, der sich köstlich über etwas amüsiert.

«Das, mein lieber Freund, wäre Erpressung,» sagte Pinto. «Sie denken doch nicht etwa, daß ich mich eines solchen Vergehens schuldig machen würde? Ich weiß nichts von Ihrer Vergangenheit, ich schlage nur vor, daß Sie mir eine Ihrer Fabriken zu einem annehmbaren Preis verkaufen.»

«Zwanzigtausend Pfund sind für Sie annehm-bar, das glaube ich schon,» sagte Crotin sarka-stisch.

stisch.

«Es ist eine Menge Geld,» erwiderte Pinto.

Der Mann aus Yorkshire zog die Schublade auf, warf das Scheckbuch wieder hinein und machte sie krachend zu.

«Nichts werde ich Ihnen geben.» sagte er, «weder Fabrik noch Geld. Sie können machen, daß

Sie fortkommen.»
Er ging durchs Zimmer an das Telephon



Rodolfo Cavallini einer der Clowns der Familie Cavallini im Zirkus Knie

«Was wollen Sie machen?» fragte Pinto mit heimlichem Entsetzen. «Nach der Polizei will ich schicken,» sagte der andere finster, «ich werde mich ausliefern und

ch auch!» Wenn Crotin den Griff des altmodischen Tele-Wenn Crotin den Griff des altmodischen Telephonapparates gedreht hätte, fest bei seinem Entschluß gebieben wäre und kein Zeichen des Schwankens gezeigt hätte, wäre alles anders gekommen. Aber ehe er den Hörer aufgehoben hatte, zögerte er eine Sekunde, und Pinto ergriff sofort die Gelegenheit.

«Warum so viel Lärm machen?» sagte er, «Ihre Freiheit und Ihr guter Ruf sind Ihnen doch viel wertvoller als eine Fabrik. Sie sind ja ein reicher Mann, Ihre Frau ist auch vermögend. Sie haben schließlich genug, um bis zu Ihrem Tode behaglich leben zu können. Wartum also so viel Lärm und Verdruß machen?»

Der kleine Mann ließ stöhnend den Kopf auf die Brust sinken und ging langsam an den Schreibtisch zurück.

die Brust sinken und ging langsam an den Schreibtisch zurück.

«Und wenn ich diese Fabrik an Sie verkaufen sollte,» sagte er leise, «wer sagt mir, daß Sie nicht wiederkommen —>»

«Aber ich gebe Ihnen mein Ehrenwort,» begann Pinto mit Würde, wurde aber durch ein schrilles Lachen, das sein Blut in den Adern erstarren ließ, unterbrochen.

Mit einem Fluch drehte er sich um. Eingerahmt in einer Oeffnung der Vorhänge, die das eine Fenster bedeckten, stand die bekannte Gestalt!

Dasschwarzseidene Gewand, das weiß maskierte Gesicht, der weiche, tief in die Stirn gedrückte Filzhut — Pinto begann bei dem Anblick mit den Zähnen zu klappern, und er taumelte gegen die

«Wer würde Pinto nicht vertrauen?» quäkte die Stimme. «Wer würde Pintos Ehrenwort nicht



die Kulissen des Marionettentheaters

TEATRO DEI PICCOLI

unbesorgt annehmen? Treffbube würde es nicht

unbesorgt annehmen? Treffbube würde es nicht tun, der arme, dumme, alte Treffbube!>
Treffbube der Richter! Dem Soldat hinter dem Sofa schlug das Herz, als er die Worte hörte. Ohne an die Folgen zu denken, erhob er den Kopf und schaute über den Sofarand. Treffbube, der Richter, stand dort, wo der Soldat erwartet hatte. Durch das Fenster war er gekommen, das der Soldat geöffnet hatte. Diesesmal trug er keine Waffe in der Hand, und Pinto war nicht träge, diesen Vorteil, den er vor ihm voraus hatte, zu (Fortsetzung auf Seite 10)





Was ganz Feines!

Negecfeauchen sitzt am Boden, Männchen muiss stets Springen, Und die grosse Kanne voll Feinen Virgo bringen Immer ist sie wieder feer Immecheisst's: Tloch mehc, noch mehc!"

Kaffeesurogat-Mischung-500 gr. 150-Sykos 0.50- Tlago Olien





Muster-Zimme

MOBELFABRIK BORBACH ZURICH Falkenstraße 21. Stadelhofen (Fabrik in Meilen)





Reine Glaten mehr!

Schnebli Alberí-Biscuits

In allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche erhältlich





die sich die reine Milch der meissen Lilie zum

Sinnbild nehmen darf, erfüllt diese Bedingungen restlos. Folgendes Schreiben einer Mutter bezeugt

dies am treffendsten: "Seit Jahren gebrauchen wir Ihre Lilienmilch-Seife und sind damit sehr zufrieden. Wir haben 6 Kinder, welche zu unserer

MOORBAD ROYAL



BERGMANN & Cº ZURICH

NERVI Neueröffnetes erstklassiges Hotel mit allem Komfort, großem Park und anschließendem eigenen Badestrand. Pension Fr. 10.— alles einbegriffen. Das ganze Jahr geöffnet. tor-and, Giardino Riviera

Kaufe aus Deiner Zeitung und Du kaufst gut!



Therm.-Bäder, einzigartiges Thermal-Schwimmbad Sport Medizinische Bäder Medizinische Institute

Jedem Kulturmenschen gibt Ragaz Neubelebung. Natur, Sport, Wissenschaft bekämpfen dort erfolgreich Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Gelenk- u. Muskelleiden, Nerven-, Nieren-, Herz- u. Frauenkrankheiden, Bewegungsstörung. Salson April-Oktober. Auskunft: Kuranstalten A.-G.

Gd. Hotel Quellenhof, Gd. Hotel Hof Ragaz, Bad Pfäfers, Kursaal

erfassen und auszunitzen. Der elektrische Lichtschalter war in erreichbarer Nähe, und seine Hand griff danach. Man hörte das Knipsen, und das Zimmer war in Dunkel gehüllt.

Aber die Gestalt des Treffbuben stand wie eine Silhouette am Fenster, und Pinto riß das lange Messer, das er stets bei sich trug, heraus und warf es gegen seinen Feind. Man sah, wie die Gestalt sich duckte, hörte das Klirren von zerbrochenen Glas, und dann war Treffbube, der Richter, verschwunden. Von einer Wut gepackt, die zum größten Teil Furcht war, stürzte der Portugiese durch das Fenster auf den Balkon hinaus. Er konnte gerade sehen, wie eine dunkle Gestalt über die Balustrade sprang und durch den Park davonlief. davonlief.

XXVII.

Die Gefangennahme des «Treffbuben».

Pinto sprang über die Balustrade und lief der Fliehenden nach. Er ahnte, daß der Treffbube ausnahmsweise unbewaffnet gekommen war, und eine wilde Freude ergriff ihn bei dem Gedanken, daß es ihm vergönnt war, den Schleier zu lüften.

der diese geheimnisvolle Gestalt bisher verhüllt und selbst auf den eisernen Nerven Boundarys schwer gelastet hatte.

Die fliehende Gestalt tauchte in das dichte Gebüsch des Parks unter, der Verfolger hörte das Rascheln der Blätter und stürzte ihr nach. Er hatte jedoch den Flüchtling aus den Augen verloren, und eine Sekunde blieb er stehen, um zu horchen. Kein Laut war zu hören.

«Er versteckt sich,» brummte Pinto. Dann rief er: «Kommen Sie heraus! Ich sehe Sie und werde Sie wie einen Hund niederschießen, wenn Sie nicht sofort herkommen!»

nicht sofort herkommen!»
Keine Antwort. Er stürzte in die Richtung, in die seiner Meinung nach der Treffbube geflohen war, aber sie erwies sich als falsch. Mit einem Fluch wandte er sich einer anderen Richtung zu. Plötzlich erblickte er eine Gestalt einige Schritte von sich eintfernt, und sofort stürzte er sich auf sie. Fast müthelos schüttelte sein Gefangener ihn ab. Verblüfft stand Pinto da, denn der Rock, den seine Hand berührt hatte, war rauh und hatte Metallknöpfe.

(Fortsetzung folgt)

RATSEL-ECKE

Silben Rätsel

Aus den Silben:

a, ab, ag, am, ap, ber, bo, bock, bri, chen, de, de, di, dir, e, e, ei, el, el, el, en, ert, ex, gau, i, i, in, ja, ka, ka, kar, laub, len, lenz, let, lie, lien, me, mi, na, na, ne, ne, ner, nen, nes, nik, no, nus, o, pi, ra, rä, re, ri, ri, rip, ruz, san, sen, sil, son, stal, sten, stein, stin, stock, ta, te, ten, ter, tra, tu, uh, und, val, vi, wald, wend, wie, zel, zen, zenz, zi

zel, zen, zenz, zi sind 29 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buch-staben, von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort von Goethe ergeben (ch gilt als ein Buchstabe). 1. Schweizer Schriftsteller; 2. rauhes Kalkhochland nordöstl. von Rom; 3. ital. Stadt; 4. einer der höchsten Berge der Erde; 5. Ordensverzierung; 6. Gebirge in Niederösterreich; 7. berühmter Erfinder; 8. Name von 19 Päpsten; 9. Hauptort eines Kantons; 10. Gebirge-stock im N-W. Persiens; 11. Alte Landschaft im N-O. von Palästina; 12. klettergewandter Bewohner der Hoch-gebirge; in Staaten lebende Insekten; 14. Titel; 15.

byzantin. Kaiserin; 16. Pol des Horizonts; 17. Gipfel der Glarneralpen; 18. feiner Eierkuchen; 19. weibl. Vorname; 20. Deutscher Konzernbegründer der Schwerindustrie; 21. Hirsch; 22. Edelmetal; 23. feierlicher Aufzug zu Pferde; 24. Oper von Richard Wagner; 25. Mutter eines berüchtigten röm. Kaisers; 26. Deutscher Maler; 27. Römischer Kaiser; 28. Polarforscher; 29. Wissenschaft.

Spitsen=Rätsel O A C H T A R I A M D O N I A T H S R X I S N E M E T N

Die Punkte obiger Figur sind so durch Buchstaben zu ersetzen, daß senkrecht zu lesende Wörter ent-stehen. Ist die Lösung richtig, so nennt die oberste wagrechte Reihe ein auf eine Lotterie bezügliches Wort, auch die dritte wagrechte Reihe ergibt ein Wort.

Auflösung zur Magischen Kreuz in Nr. 22 Belgien, Algebra, Reibung.

Auflösung zum Zifferblatt-Rätsel in Nr. 22 Fels, Elsa, Sage, Agent, Gent, Ente, Teil.



JSOTTA VERMOUTH









Nervöse Kinder brauchen eine reizlose aber kräftigende Nahrung, wie sie nur der REINE HAFER CACAO, Marke weißes Pferd, bildet.





Die Marke der







Chalet-Fabrik E. Rikart, Belp \Bern



Unterlaßt nicht, bei der Zahnpflege eurer Kinder Pepsodent zu gebrauchen

Zu gebrauchen

Mödstet ihr nicht, daß, sie weiße Fache verdunkelt schon jetzt recht achöne und nach Aussage von Zähnden haben, und daß, sie weiße Fache verdunkelt schon jetzten zu deutsch in erhöhten sache einer großen Zahl Maße geschütztwerden? Verlangt also eine Dückstellen bestellen bestellen zu der gewöhnige Probetube Pepsodent, liches Bürsten läßt sich der nud vergeßt nicht, daß Fallen. Durd gewöhnige Probetube Pepsodent, liches Bürsten läßt sich der führende Zahnärste allen mit Pepsodent erzielt man Mittern die Anwendung wunderbare Erfolge. der Kinder handelt. Schon auf Midkrähnen sich und sich wird sund sich und sich und sich verschaft euch sogleich er sich und te Zahnpläge der Kinder handelt. Schon auf Midkrähnen sien Probetube von Abt. Schon auf Midkrähnen sien Fubo der verlangt der Schon auf Midkrähnen sien Erbo der verlangt der Schon auf Midkrähnen sien Fubo der Verschaft und sogleich sien Fubo der Verschaft und nach eine zu gewähn zu der Schlieben sien der Schon auf Midkrähnen sien Fubo der Verschaft und nach Aussage von Zusch aus den der Schlieben siehen sogleich und nach aus der siehen sogleich und nach aus der siehen sogleich und nach eine zu sogleich und nach eine zu sogleich und nach eine zu sogleich und nach aus der siehen sogleich und nach aus der siehen sogleich und nach eine zu sogleich und nach eine zu sogleich und nach aus den stellt und nach aus der siehen sogleich und nach eine sogleich und nach eine sogleich und nach eine sogleich und nach aus den stellen mit der sogleich und nach eine zu sogleich und nach eine sogleich und

Pepsadent

